

Europas Arbeitsmärkte im Wandel: Von Braun zu Grün

Jannik Jansen, Policy Fellow



Die ehrgeizigen grünen Ambitionen der EU

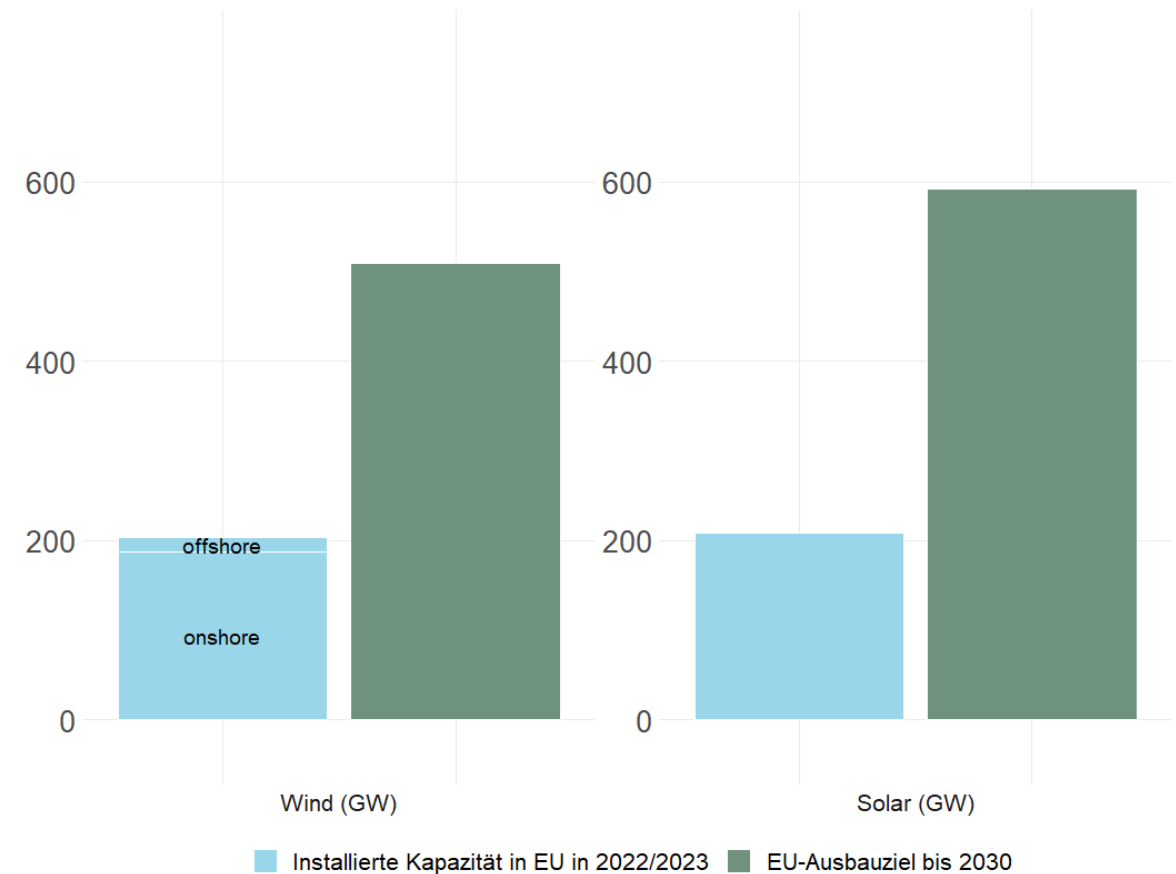
- **European Green Deal Ziel:** Europa soll erster klimaneutraler Kontinent bis 2050 werden
 - Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 55% bis 2030 gegenüber 1990
- **European Green Deal Industrial Plan (GDIP)**
 - EU-Ambition: Sicherung & Transformation der industriellen Basis und Jobs in Europa



Entscheidend für das Erreichen der EU-Klimaziele: Ausbau von Wind- und Solarenergie

- Notwendigkeit zur Beschleunigung und Intensivierung der Energiewende
- **REPowerEU-Initiative:** Stärkung des Ambitionsniveaus durch Ausbauziele
- **Hürden beim Ausbau:**
 - Herausforderndes Investitionsklima
 - Langwierige Genehmigungsverfahren
 - **Drohender Arbeitskräfteengpass**

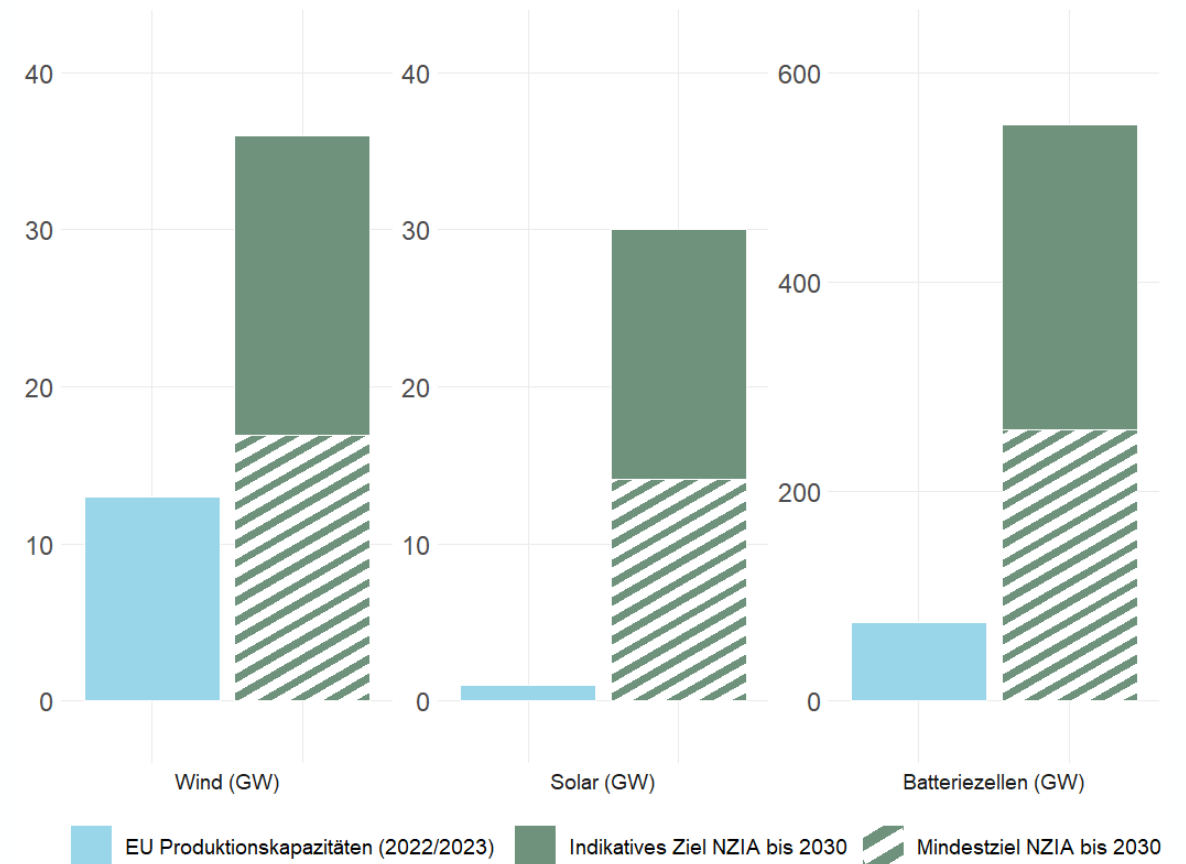
Realitätscheck: Ausbauziele bis 2030



Industrielle Ambitionen stellen Arbeitsmärkte vor doppelte Herausforderung

- **Net Zero Industry Act (NZIA):** Ehrgeizige Ziele für das Onshoring von grünen Technologien
- **Sektorspezifische Herausforderungen:**
 - Wind: etablierte EU-Produktion
 - Batterien: bedeutend für Transformation
 - Solar: geringe Produktionsvolumen in EU
- **Steigender Bedarf an Investitionen - aber auch an qualifizierten Arbeitskräften**

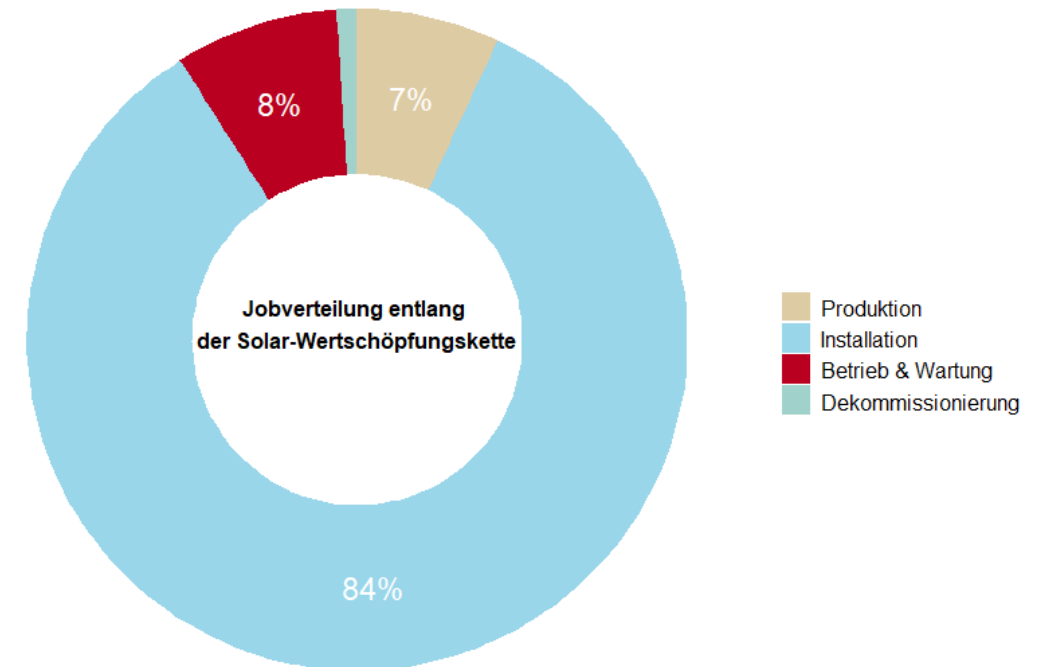
Realitätscheck: Produktionsziele bis 2030



Arbeitskräfte für die Energiewende: Wer wird gesucht?

- Notwendigkeit einer differenzierten Analyse des Bedarfs
- **Hoher Bedarf in der Installation:**
 - Mehr als 4 von 5 der bestehenden Jobs in der Solarindustrie im Bereich der Installation
- **Nicht nur hoch-qualifizierte Fachkräfte:**
 - Ungefähr 3/4 der Jobs zur Errichtung von Onshore Windturbinen im niedrig- bis mittelqualifizierten Bereich

Jobverteilung in europäischer Solarindustrie in 2022

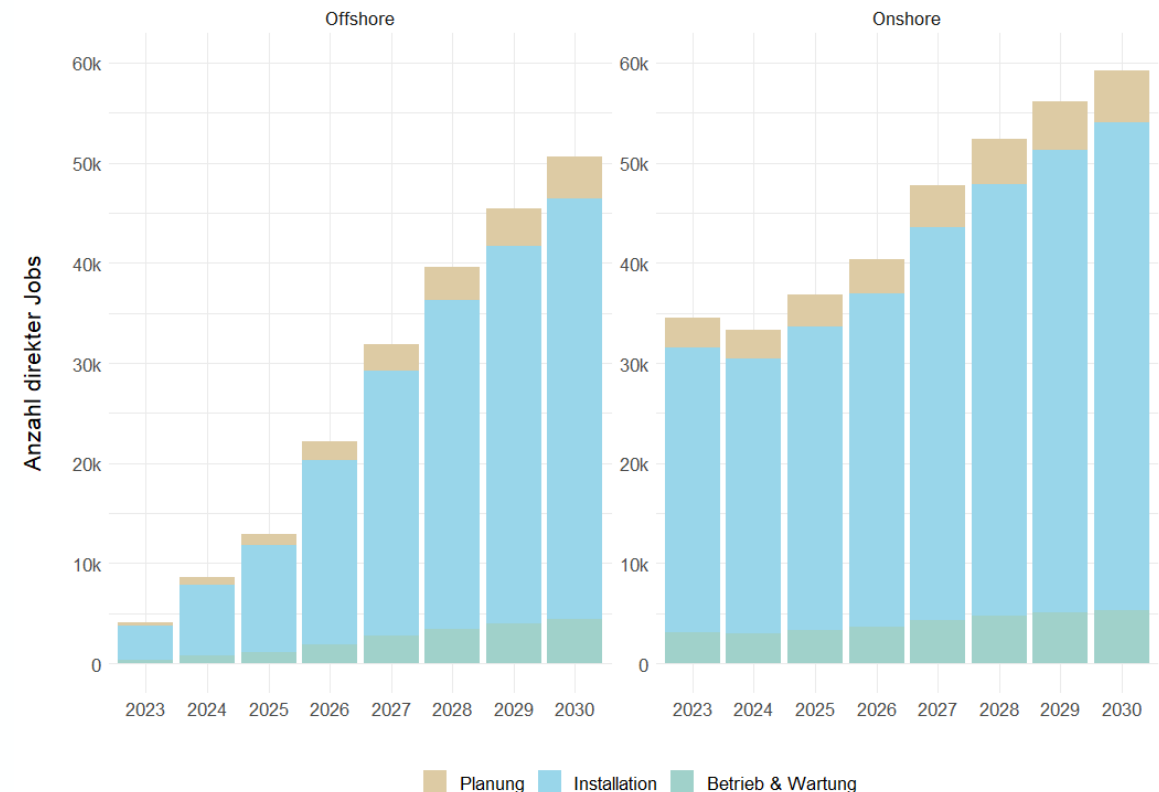


Quelle: SolarPower Europe, 2022

Arbeitskräfte für die grüne Transformation in Europa: Wie groß ist der Bedarf?

- Geplanter Ausbau der Windenergie erfordert ca. **110.000** Direktbeschäftigte in 2030
- Bis zu **763.000** direkte und indirekte Jobs notwendig für die Installation von Solarpanels in 2030
- Zum Vergleich: 2021 gab es **316.000** direkte Jobs in der Extraktion und Verarbeitung fossiler Rohstoffe in der EU

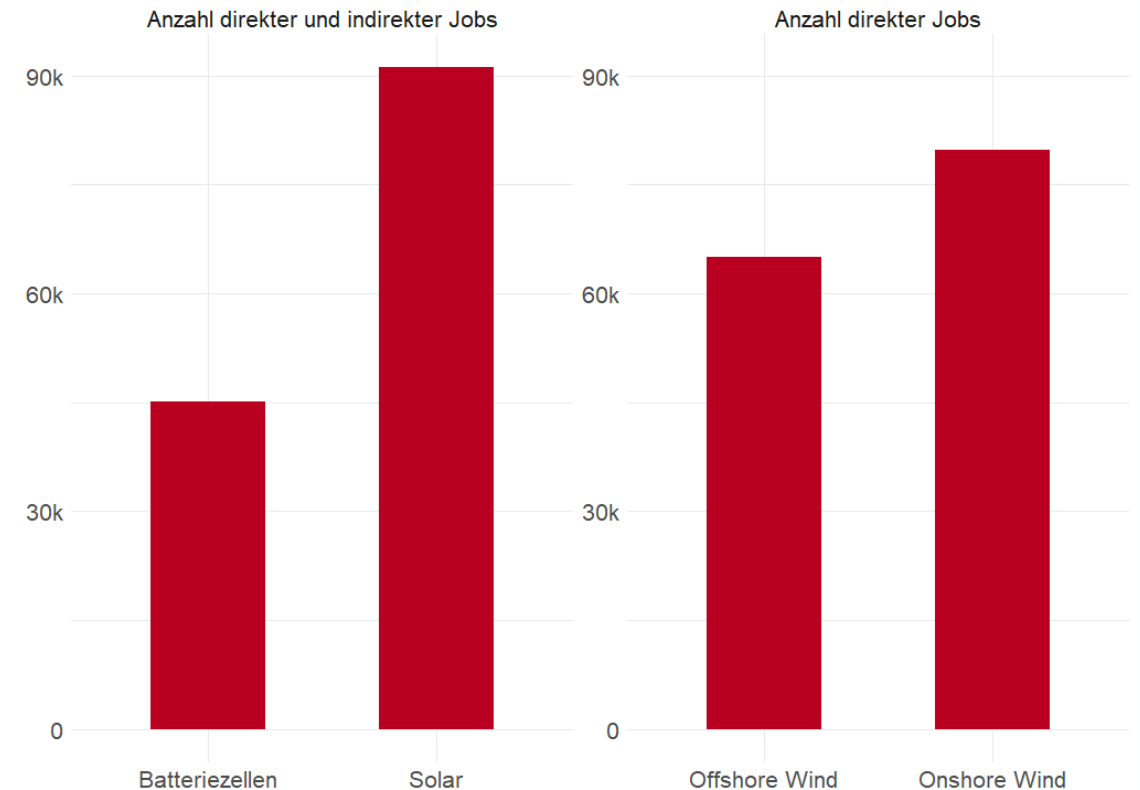
Potenzieller Arbeitskräftebedarf im Windsektor



Arbeitskräftebedarf in der Produktion von Solarpanels, Windturbinen und Batterien

- Substanzieller Arbeitskräftebedarf für geplante Produktionsvolumina grüner Technologien
 - insgesamt ca. **280.000** erforderliche Arbeitskräfte in 2030
- Hoher Bedarf an niedrig- und mittelqualifizierten Arbeitskräften
 - z.B. **78%** der Arbeitskräfte in der deutschen Batteriezellenproduktion in technischen Berufen

Potenzieller Arbeitskräftebedarf in 2030



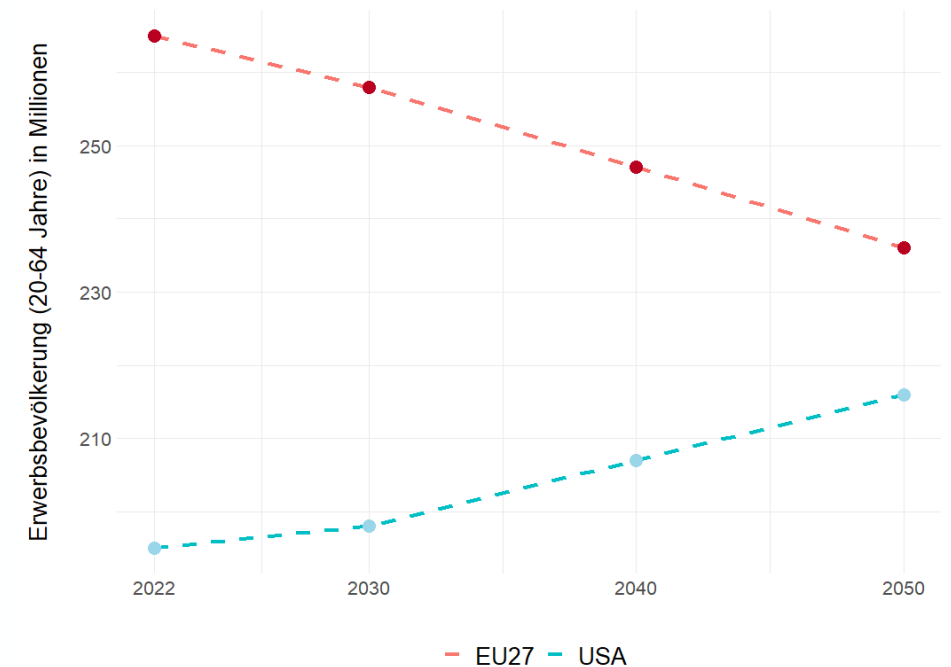
“Pick your battles wisely”

- Steigender Bedarf trifft auf bestehenden Mangel an Fachkräften in technischen Berufen
 - für **85%** europäischer Firmen ist Fachkräftemangel bereits jetzt eine Investitionshürde (EIB, 2023)

→ EU muss Prioritäten definieren

1. **Oberste Priorität:** Arbeitskräfte für den Ausbau von Wind und Solar
2. **Selektive & strategische Industriepolitik:**
 - Produktive & gutbezahlte Jobs
 - Innovative & wettbewerbsfähige Technologien
 - Schlüsselsektoren für Transformation in EU

Demographische Trends in der EU und den USA



Quelle: Europäische Kommission, 2023; OECD, 2023



Sind grüne Jobs nicht attraktiv genug?

Grüne Jobs

- Individuelle Hürden: Kosten der Weiterbildung und möglicher Standortwechsel
- Fehlender finanzieller Anreiz und häufig unklare Karriereaussichten

Braune Jobs

- Weitverbreitete Tarifbindung ermöglicht überdurchschnittliche Vergütung und gute Arbeitsbedingungen für alte Industrien
- Regionale Verankerung

Beispiel: Medianlöhne in Deutschland



€ 3.328

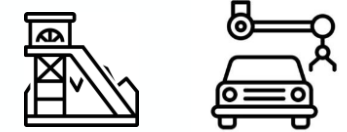
Dachdecker*in für
Energietechnik

€3.395

Bauelektriker*in

€ 3.653

Techniker*in für
Windenergieanlagen



€ 4.013

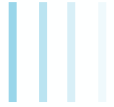
Industriemeister*in
(Automobilindustrie)

€4.353

Bohrfacharbeiter*in

€ 6.408

Steuer*in von Erdöl-
und Erdgasraffinations-
anlagen



Drei Wege um Arbeitskräftemangel zu begegnen



1. Attraktivität grüner Jobs erhöhen

- Dort wo private Investitionen mit öffentlichen Geldern subventioniert werden, sollte eine moderne Industriepolitik strategisch wirken

Ansatzpunkte:

- Important Projects of Common European Interest (IPCEIs)
- Öffentliche Auftragsvergabe und Auktionen für Energieprojekte

→ **Einführung bindender Qualitätskriterien:**

- Standards für angemessene Löhne & zu schaffende Ausbildungsplätze
- Präferenz für tarifgebundene Unternehmen
- Bevorzugung von strukturschwachen oder besonders geeigneten Regionen

Drei Wege um Arbeitskräftemangel zu begegnen

2. Zahl der Fachkräfte erhöhen

- Attraktivität technischer Berufsausbildung für junge Europäer*innen erhöhen
- Mobilisierung ungenutzter Potenziale in der EU
 - z.B. stagniert der Anteil an Frauen in Windindustrie seit 2016 bei **18%**
- Arbeitskräftemobilität innerhalb der EU und Arbeitsmigration aus Drittstaaten erleichtern
 - z.B. durch vereinfachte gegenseitige Anerkennung von Qualifikationen

Ansatzpunkte auf EU-Ebene:

- Vorschlag der Net-Zero Industry Academies
- Vorschlag eines EU Talent Pools



Drei Wege um Arbeitskräftemangel zu begegnen



3. Übergang von Beschäftigten von fossilen Industrien in grüne Industrien fördern

- Absehbarer Verlust von Arbeitsplätzen in Kohle-, Gas- und Automobilindustrie
- Potenzial für Konversionsprogramme
- Gezielte Unterstützung von:
 - Umschulungen und Weiterbildungen
 - Neuansiedelungen von Produktionsstätten ausgewählter grüner Zukunftstechnologien
- Grüne Transformation als Chance für europäische Industrie und Arbeitsplätze begreifen und nutzen



When Europe talks climate, it needs to think jobs

Jannik Jansen, Policy Fellow

Europe's climate and green industrial policies have faced criticism over lack of funding and coordination, but a shortage of skilled workers could be the key stumbling block for meeting the EU's green ambitions. This policy brief shines a light on the challenges posed by this shortage. First, it provides an overview of the EU's aspirational clean tech objectives. Second, it seeks to present a more nuanced perspective on the specific skill and labor requirements for producing and deploying key clean technologies, by providing an initial estimate for the workforce needed to meet the Union's climate and industrial targets by 2030. Finally, it delves into the factors contributing to potential labor market bottlenecks and underscores the urgent need for targeted and coordinated policy actions.

6 December 2023

#SkillsShortage
#GreenTransition
#IndustrialPolicy



